



# Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für das Programm Klimafitte Kulturbetriebe

## A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
<b>Projekttitel:</b>	Projekt KC372557 Ökologisierung von Kunst- und Kulturbetrieben - PV-Anlage Kunstmuseum Waldviertel
<b>Programm:</b>	Programm Klimafitte Kulturbetriebe
<b>Projektdauer:</b>	18.06.2024 bis 31.12.2025
<b>KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn</b>	Hödl am Kurs GmbH in Zusammenarbeit mit ‚Das Kunstmuseum Waldviertel gemeinnützige GmbH‘
<b>Kontaktperson Name:</b>	Mag. Ruth Schremmer
<b>Kontaktperson Adresse:</b>	Mühlgasse 7a, 3943 Schrems
<b>Kontaktperson Telefon:</b>	0660 60 60 800
<b>Kontaktperson E-Mail:</b>	ruth.schremmer@daskunstmuseum.at
<b>Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):</b>	Das Kunstmuseum Waldviertel gemeinnützige GmbH Niederösterreich
<b>Projektstandort:</b>	Mühlgasse 7a, 3943 Schrems
<b>Projektwebseite:</b>	www.daskunstmuseum.at
<b>Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)</b>	PV Anlage für das Kunstmuseum Waldviertel
<b>Projektgesamtkosten:</b>	110.613,00 €
<b>Fördersumme:</b>	74.057,00 €
<b>Erstellt am:</b>	27.09.2023



## B) Projektübersicht

### 1 Kurzzusammenfassung

Das Vorhaben eine Photovoltaikanlage zu errichten, besteht für das Kunstmuseum Waldviertel schon sehr lange. Bei der Errichtung 2008 war dies aus finanziellen und technischen Gründen noch nicht möglich, daher ist die aktuelle Fördermöglichkeit dringend notwendig. Die Nutzung erneuerbarer Energien ist sowohl inhaltlich als auch ökonomisch eine essenzielle Notwendigkeit für die sinnvolle Weiterführung der Institution.

Das Kunstmuseum Waldviertel ist in seiner transdisziplinären Arbeitsweise einzigartig. Die Elemente dieser Arbeitsweise umfassen: die Verschmelzung von Natur und Kunst, die für jeden Besucher und jede Besucherin durch den Skulpturenpark unmittelbar erlebbar ist, verbunden mit bewusstseinsbildenden Projekten zur Wahrnehmung des Wertes Natur; Regionales Engagement, Stärkung der Region; offen für alle Menschen aller Berufs- und Altersgruppen; kinder- und familienfreundlich; Pädagogische Arbeit mit Schulen, Kindern und Jugendlichen (Mitglied der Kreativakademie NÖ, regelmäßige Workshops); Themenbezogene Ausstellungen; Entwicklung von Produkten in Zusammenarbeit mit regionalen Firmen (Bsp: Designlandschaft Waldviertel), sowie Produkte mit regionalem Bezug (Bsp. Waldviertler Sitzsteine); Grenzüberschreitende und internationale Projekte uvm.

### 2 Hintergrund und Zielsetzung

Das Kunstmuseum Waldviertel ist eines der außergewöhnlichsten Museen Österreichs. Eine Kulturinstitution, die seit mehr als 30 Jahren kulturelle Aufbauarbeit im nördlichen Waldviertel leistet, im Grenzgebiet zu Tschechien. Das Museum trägt das „Österreichische Museumsgütesiegel“ und ist bekannt für seine qualitative pädagogische Arbeit. Kinder- und familienfreundlich, mit erlebnisreichen Ausstellungen, einem weitläufigen Skulpturenpark und kreativen Angeboten für alle Altersgruppen. Eine Institution, die sich auch durch die Entwicklung sinn- und kulturstiftender Produkte auszeichnet (Beispiel: Waldviertler Sitzsteine). Ab dem kommenden Jahr kommt verstärkt das Thema Inklusion hinzu, das dem Kunstmuseum Waldviertel einen besonderen Stellenwert in der Kunst- und Kulturlandschaft (Nieder)Österreichs geben wird.

Diese gelebte Wertestruktur ist fest in der traditionell nachhaltigen und ökologischen Unternehmensstrategie verankert. Nachhaltigkeit und Ökologie –



„das Ganze sehen“ wird hier schon seit Beginn gelebt. Das Konzept der Nachhaltigkeit mit den drei Säulen ökonomisch-ökologisch-sozial dient schon seit Anbeginn als Richtschnur bei den internen Klausurtagen und ist so über die Jahre zur unternehmenseigenen DNA geworden.

### 3 Projektinhalt und Zeitplan

Generell wird großer Wert auf die umfassende Ökologisierung des Kunstmuseums Waldviertel gelegt. Die Umstellung auf LED-Leuchtmittel wurde zu 80% umgesetzt und ist noch im Laufen. Die Gebäudestruktur besteht aus einem Neubau (2008/9) - der mit einer entsprechenden Außendämmung ausgestattet ist - und einem Altbau, der im Jahr 2008 dem Stand der Technik entsprechend adaptiert wurde. Bei diesem ist durch die künstlerisch gestaltete Fassade und die enge Gehsteigbreite eine Außendämmung schwer umsetzbar. Der HWB des Gebäudes liegt bei 63 kWh/m<sup>2</sup> und ist somit in einem guten Bereich. Die Hybridheizung mittels Fernwärme und Wärmepumpe ist nachhaltig gesteuert und bietet eine hohe Flexibilität.

Wesentlich für die effiziente Energieversorgung ist der Neubau der geplanten PV-Anlage mit welcher die Mindestreduktion des Strombezugs von 50% erreicht wird. Durch die Produktionsprozesse (Brennofen & Brenndauer für Keramik) ist das ein ausgesprochen hoher Strombezugsanteil der durch die neu zu errichtende PV-Anlage abgedeckt werden kann.

Seit der Förderungszusage, die das Kunstmuseum Waldviertel am 18. Juni 2024 erhalten hat, wurde seitens des Museums intensiv an einer konkreten Umsetzung der PV-Anlage gearbeitet. Da sich die generelle Situation auf dem Stromsektor, seit Einreichung im September 2023 geändert hat, musste auch die Umsetzung des Projektes an die veränderte Situation angepasst werden. Da Einspeisungen in das Netz nicht mehr in der Höhe möglich sind, wie es noch im Vorjahr war - also Überschüsse im Sommer nur mehr in geringem Maß eingespeist werden können - und zusätzlich seitens der EVN keine entsprechende Vergütung bezahlt wird, muss die Anlage entsprechend den neuen Umständen konzipiert werden. Das Einholen von Angeboten gestaltete sich langwieriger als erwartet. Vor allem war es erforderlich die EVN bzw. die Netz NÖ einzubinden, um die notwendigen technischen Vorkehrungen, Umbauarbeiten und Adaptierungen zu besprechen. Wegen Überlastung hat es lange gedauert bis ein sachkundiger Vertreter der EVN / Netz NÖ kommen konnte.

Aktuell liegen dem Museum zwei Angebote vor, wobei diese etwas unterschiedliche Ansätze aufweisen. Von einem Anbieter wurde uns dringend nahegelegt einen Batteriespeicher zu ergänzen, um die tagsüber erzeugte



Strommenge in der Nacht sinnvoll nutzen und im Sinne der Nachhaltigkeit nicht zu vergeuden.

zu

Derzeit wird noch die Stabilität der Dachkonstruktion in Hinblick auf die zusätzliche Gewichts- und Windlast berechnet. Die konkrete Umsetzung der PV-Anlage ist für 2025 vorgesehen.

## 4 Geplante Erkenntnisse

Durch den Neubau der geplanten PV-Anlage kann eine Mindestreduktion des Strombezugs von aktuell rund 75.000kWh im Ausmaß von 50% erreicht werden.

Da die Einspeisung in das NetzNÖ nur mehr in geringem Maß und gegen minimales Entgelt möglich ist, kann mit dem Einsatz eines entsprechenden Batteriespeichers auch die tagsüber erzeugte Strommenge in der Nacht im Sinne der Nachhaltigkeit sinnvoll genutzt werden.

Die Installierung der geplanten PV-Anlage ist für die weitere Entwicklung der nachhaltigen und ökologischen Unternehmensstrategie ein wesentlicher Baustein, mit dem das Kunstmuseum Waldviertel einen wichtigen Beitrag für den Schutz der Naturlandschaft des Waldviertels leisten und als Vorzeigeprojekt, sowohl in der Region als auch im Land Niederösterreich und in ganz Österreich wirken kann.

Im Kunstmuseum Waldviertel ist der gelebte Naturbezug – in Form des Skulpturenparks und der Thementausstellungen (Beispiel: Wunder Wald) – permanent präsent. Dementsprechend wird die Ökologisierung als authentisch gelebter Schritt von der Öffentlichkeit wahrgenommen und hat dadurch einen starken Vorbildcharakter.

Darstellung der bisherigen Projekt Zwischen-Ergebnisse.

Im Anhang übermitteln wir die geplante Auslegung der PV-Anlage auf dem Dach des Kunstmuseums mit entsprechenden technischen Detaildaten, sowie erste Offerte von Elektrofirmen, die noch weiter ausgearbeitet werden müssen.

## 5 Geplante Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Während der Umsetzung und im Anschluss an die Fertigstellung und Inbetriebnahme der PV Anlage ist geplant in den Kommunikationsmedien des Kunstmuseum Waldviertel (Drucksachen, Newslettern und Social Media) über das Projekt zu berichten.



**Finanziert von der  
Europäischen Union**

NextGenerationEU



**Bundesministerium**

Kunst, Kultur,

öffentlicher Dienst und Sport



Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.